

dungsanstalten, berufener Forscher, Verwaltungsbeamter und sonstiger Personen erfolgen, welche dem großen Werke Interesse und Verständnis entgegenbringen. Die Reichsregierung, die Königlich Sächsische Regierung, die Stadt Leipzig, sowie eine größere Zahl wirtschaftlicher Vereine und Verbände haben dem Plane bereits zugestimmt und ihre Beteiligung in Aussicht gestellt.

Zusammenlegung der Buchbindereien

Am 5. September auf Veranlassung der Berliner Handwerkskammer stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Berliner Buchbinder-Innung wurde die Frage der Zusammenlegung und Stilllegung von Buchbindereibetrieben eingehend erörtert. Geschäftsführer Eckl von der Berliner Handwerkskammer berichtete und wies darauf hin, daß die Gründe der zu erwartenden Zusammenlegung hauptsächlich in der Kohlenknappheit beständen, da den Betrieben für den kommenden Winter wahrscheinlich nicht mehr als 60 v. H. der von ihnen gebrauchten Kohlenmenge geliefert werden würde. Selbst für diese Menge bestände kein Rechtsanspruch. In der Aussprache wurde von sämtlichen Rednern darauf hingewiesen, daß eine Zusammenlegung von Buchbindereibetrieben unmöglich sei. In den einzelnen Werkstätten würden heute ganz verschiedene Maschinen gebraucht, die erst mit großen Kosten in die andere Werkstatt geschafft werden müßten. Die Zusammenlegung bedeute den Ruin der kleinen Meister. Eine Kohlenersparnis solle man von der Zusammenlegung nicht erhoffen. Nach längerer Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen: Die Mitglieder der Berliner Buchbinder-Innung sprechen den Wunsch aus, ihre Betriebe von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags offen halten zu dürfen. Sie erwarten dafür, daß von einer Zusammenlegung ihrer Betriebe Abstand genommen wird. Geschäftsführer Eckl teilte mit, es werde wahrscheinlich die Herstellung von Luxuswaren in nächster Zeit verboten werden.

Preiserhöhung für Buchbinderarbeiten in Kopenhagen. Die Kopenhagener Buchbinderinnung erhöhte am 1. September unter Hinweis auf ungenügende Arbeitskraft, stetig steigende Arbeitslöhne, höhere Unkosten für Gas, Elektrizität und Wärme, den Preis für alle Buchbinderarbeiten; Ganzleinenbände um 30 v. H., andere, wozu Papier und teilweise Leinen verwendet wird, um 20 v. H.; die stark schwankenden Preise für Ledereinbände noch erheblich mehr, soweit die zu Neujahr festgesetzten Preise dafür noch gelten. Gleichzeitig erhöhte der Verein der Pappschachtelfabriken infolge der Steigerung für Papier, Leim, Heftdraht, Licht, Heizung usw. seine Preise. *bg.*

Plattdeutsche Ausrufer. In Emden ist jetzt der „Ausrufer“, der nur noch älteren Einwohnern bekannt war, von neuem zu seinem Recht gekommen. Jetzt steht nämlich für manche Bekanntmachungen, z. B. von Verkäufen, nur so kurze Zeit zur Verfügung, daß die Ortspresse nicht schnell genug kommt. Der Ausrufer wendet die plattdeutsche Mundart an, die seit Mitte des 17. Jahrhunderts aus den schriftlichen Verordnungen des Emdener Magistrats verschwunden ist. So war kürzlich an einem Sonntagvormittag in den Straßen unter Glockenklang verkündet, daß „van Namiddag in elle Fisladen Granat to Koop“ seien. (Quickborn) *N.*

Bogenzusammentragmaschine

Georg Spieß in Leipzig-Reudnitz erhielt das DRP 297630 vom 28. Dezember 1913 ab in K. 11 c auf eine Fördervorrichtung der Bogen an Bogenzusammentragmaschinen.

Als Fördervorrichtung wird ein rostartiger Ablegetisch verwendet, durch dessen Zwischenräume hindurch ein Stabrechen die auf den Tisch niedergelegten Bogen anhebt und um eine entsprechende Teilstrecke vorwärts befördert. Die Vorschubbewegung dieses Stabrechens wird entsprechend der jeweiligen Bogengröße durch Verschiebung des Drehpunktes für den den Stabrechen bewegenden Schwingarm geregelt.

Die Einzelheiten sind aus der Patentschrift zu ersehen.

Gummidruck-Rotationsmaschine

Josef Allendorf in Griesheim a. M. erhielt das DRP 297692 vom 4. August 1916 ab in Kl. 15 d auf eine Gummidruck-Rotationsmaschine mit drei gleich großen oder verschiedenen großen Zylindern, bei welcher die Lage und der Antrieb der Zylinder so angeordnet sind, daß das Abwälzen der Gummidruckfläche des Uebertragungszylinders nicht gleichzeitig gegen zwei Druckflächen stattfindet, sondern daß stets die Druckfläche des Uebertragungszylinders nur mit einer Druckfläche entweder des Druckzylinders oder des Plattenzylinders, oder umgekehrt zusammenarbeitet. Dabei sind die Zylinderräder so ausgebildet, daß die Zähne des Uebertragungszylinderrades oder segments ebensolange nur in richtigem Eingriff mit dem Druck- und Plattenzylindersegment stehen, als die Druckflächen des Druck- und Plattenzylinders aufeinander abrollen.

Der Antrieb des Druckzylinders und des Plattenzylinders erfolgt

von einem Rad auf dem Uebertragungszylinder, das lose entweder auf der Achse des Uebertragungszylinders selbst oder auf einem die Achse umgebenden gesonderten Drehzapfen angeordnet ist.

Die Einzelheiten sind aus der Patentschrift zu ersehen.

Rill-, Anleim- und Hefteinhängemaschine

Wilhelm Schulte in Bochum erhielt das DRP 297543 vom 2. Dezember 1915 ab in Kl. 11 c auf eine Rill-, Anleim- und Hefteinhängemaschine, in der sämtliche Anleimfelder gleichzeitig durch in der Bewegungsrichtung des Umschlages hintereinander angeordnete Rillgänge abgegrenzt und durch eine ein- und ausschwenkbare, aussetzend arbeitende Anleimrolle mit Leim belegt werden. Sodann werden nach Einhängen eines Heftes in einen veränderlichen Einhängetischspalt mit falschem Boden zunächst die äußeren Anleimfelder durch zwangläufigen Spaltschluß gegen die Heftseiten gedrückt, worauf das mittlere Anleimfeld durch einen ansteigenden Druckkörper gegen den Heftücken gepreßt wird. Das so mit einem Umschlag versehene Heft gelangt nach seiner Freigabe vermöge seines Eigengewichts durch eine trichterartige Führung auf eine auf und ab schwenkbare Gleitbahn, auf der es von einem Gleitschuh aufgefangen wird, der unter Einwirkung sich ansammelnder Hefte und der Rüttelbewegungen der Gleitbahn selbsttätig zur Entnahmestelle der Hefte vordringt.

Die Einzelheiten sind aus der Patentschrift zu ersehen.

Papier-Spinnerei

Der Verband Deutscher Kunstbaumwollfabriken, E. V.

hält am 20. September d. J., vormittags 10 Uhr, zu Cassel, Hotel „König von Preußen“ seine ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Die Tagesordnung lautet:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Prüfungsbericht des Ausschusses.
4. Entlastung des Ausschusses und des Geschäftsführers.
5. Satzungsänderung.
6. Schiedsgerichtsordnung.
7. Erhöhung der Reißlöhne.
8. Die Kunstbaumwollindustrie nach dem Krieg, Fragen der Uebergangswirtschaft. Bericht der Kommission für die Uebergangswirtschaft (Referent Herr Schwarzenberger).
9. Bericht über die Tätigkeit der Verteilungskommission (Referent Herr Maurenbrecher.)
10. Neuwahl des Ausschusses für 1918/19.
11. Bestellung von Kassenrevisoren.
12. Verschiedenes.

Verband Deutscher Kunstbaumwoll-Fabriken E. V.
I. A. Der Syndikus: *Dr. Apfel*, Rechtsanwalt

Höchstpreise für Spinnrollen

In Nr. 56 der Papier-Zeitung sind auf S. 1130 unter anderem die Höchstpreise für Schneiden von Spinnrollen angegeben und zwar unter Position 1 ein prozentualer Zuschlag auf den Höchstpreis des verwendeten Spinnpapiers, unter Position 2 ein Zuschlag in Pfennigen je nach Schwere und Streifenbreite des Papiers berechnet. Mir ist nicht vollkommen klar, ob beim Lohnschneiden fremden Papiers, wobei also eigenes Papier nicht verwendet wird, die Position 2 in Ansatz kommt, also Position 1 nur dann in Frage kommt, wenn das Papier fix und fertig geschnitten abgeliefert wird. Wem verbleibt dann bei Lohnschneiderei mangels besonderer Vereinbarung der entstehende Abfall? *Papierverarbeiter*

Wir verstehen die in Nr. 56 abgedruckte Verordnung so, daß beide Zuschläge, sowohl die nach der Streifenbreite wie die nach der Papierschwere berechneten, in allen Fällen, also auch beim Lohnschneiden, in Anrechnung kommen, d. h. auf den Höchstpreis des Rohpapiers geschlagen werden. Der beim Lohnschneiden entstehende Abfall gehört unseres Erachtens mangels besonderer Vereinbarung dem Lohnschneider.

Jagenberg's Zellstoff-Treibriemen

Marken: *Sackolin, Emax und Flexilit.*

Einem von den Jagenbergwerken in Düsseldorf erhaltenen Merkblatt hierüber entnehmen wir:

Die Sackolin-, Emax- und Flexilit-Treibriemen kommen fertig zum Auflegen in etwa 50 Meter langen Stücken zum Versand.

Sackolin-Treibriemen bestehen aus mehreren Lagen vereiniger Schlauch-Gurte mit festen Kanten und eignen sich für alle Zwecke, außer für kleine Scheiben (unter 250 Millimeter Durchmesser) und hohe Geschwindigkeiten.